

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Jahresabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2015**



Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch unseres Auftraggebers als digitales Leseexemplar erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass für unsere Berichterstattung ausschließlich unser Bericht bzw. das Testatsexemplar in der unterzeichneten Originalfassung maßgeblich sind.

Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als PDF-Datei überlassenen Version übernehmen wir keine Haftung.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002) richtet.



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**B i l a n z**

**zum**

**31. Dezember 2015**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2015 in €	Saldo per 31.12.2014 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2015 in €	Saldo per 31.12.2014 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		328,00	409,00	I. Rücklagen		19.288.090,04	19.288.090,04
II. Sachanlagen				II. Gewinnvortrag		1.089.387,69	1.089.387,69
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		740.603,57	814.560,57	III. Gewinn / Verlust			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		1.836.196,69	1.836.196,69	1. Gewinn der Vorjahre		304.077,37	258.440,28
3. Abwassersammlungsanlagen		29.844.936,98	29.689.329,98	2. Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf		-304.077,37	-170.000,00
a) Haupt- und Verbindungssammlier	1.120.284,00		1.187.314,00	3. Auf neue Rechnung vortragen		0,00	-88.440,28
b) Regenbauwerke	8.031.497,72		8.395.040,72	4. Jahresgewinn		427.762,38	304.077,37
c) Pumpwerke	610.043,00		689.401,00			427.762,38	304.077,37
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	20.083.112,26		19.417.574,26			<b>20.805.240,11</b>	<b>20.681.555,10</b>
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>			
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	103.124,00		126.040,00	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		613.396,00	634.858,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	706.585,85		1.092.884,77	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.243.000,00	2.236.527,00
Finanzanlagen						<b>2.856.396,00</b>	<b>2.871.385,00</b>
Beteiligungen		<b>166.400,00</b>	<b>166.400,00</b>	<b>C. Rückstellungen</b>			
		<b>33.398.175,09</b>	<b>33.725.821,01</b>	Sonstige Rückstellungen		59.750,48	58.350,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.976.991,53	11.479.437,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	692.681,04	679.665,58	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.089.963,23		1.126.254,13
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	56.627,09	22.477,23	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	58.272,81	58.272,81	149.295,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		132.932,10	38.789,15	3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.075.867,19	1.036.378,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände		882.240,23	740.931,96	davon			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.681.577,31	1.940.134,53	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		238.167,19	240.078,03
		<b>2.563.817,54</b>	<b>2.681.066,49</b>	b) aus Steuern		0,00	0,00
				c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		0,00	0,00
						<b>12.111.131,53</b>	<b>12.665.110,34</b>
<b>Bilanzsumme Aktivseite</b>		<b>35.961.992,63</b>	<b>36.406.887,50</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		129.474,51	130.486,58
				<b>Bilanzsumme Passivseite</b>		<b>35.961.992,63</b>	<b>36.406.887,50</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**vom**

**1. Januar**

**bis**

**31. Dezember 2015**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

Gliederungspunkt	2015		2014	
	€	Summe in €	€	Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.630.879,61		3.465.510,63	
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.218,50	<b>3.643.098,11</b>	9.388,65	<b>3.474.899,28</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.478,09		1.317,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.443.893,17	<b>1.445.371,26</b>	1.388.021,87	<b>1.389.339,41</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.200.564,81	<b>1.200.564,81</b>	1.182.002,30	<b>1.182.002,30</b>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	265.988,56	<b>265.988,56</b>	269.580,36	<b>269.580,36</b>
		<b>2.911.924,63</b>		<b>2.840.922,07</b>
		<b>731.173,48</b>		<b>633.977,21</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.362,91	<b>2.362,91</b>	5.052,26	<b>5.052,26</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305.522,49	<b>305.522,49</b>	334.718,97	<b>334.718,97</b>
		<b>-303.159,58</b>		<b>-329.666,71</b>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>428.013,90</b>		<b>304.310,50</b>
9. Sonstige Steuern	251,52	<b>251,52</b>	233,13	<b>233,13</b>
<b>10. Jahresgewinn</b>		<b>427.762,38</b>		<b>304.077,37</b>

Behandlung des Jahresgewinns:

a) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	300.000,00 €	304.077,37 €
b) auf neue Rechnung vorzutragen	127.762,38 €	0,00 €



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Finanzrechnung 2015**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

### Finanzrechnung 2015

Positionen			€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	427.762,38
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.200.564,81
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-95.636,94
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.400,00
(5)	±	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.920,62
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-141.308,27
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52.545,34
<b>(8)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.343.157,26</b>
(9)	+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
(10)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	872.918,89
<b>(11)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (9 ./ 10)</b>	<b>-872.918,89</b>
(12)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	600.000,00
(13)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	80.647,94
<b>(14)</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>680.647,94</b>
(15)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	1.101.596,52
(16)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.769,64
(17)	-	Auszahlungen an die Stadt	304.077,37
<b>(18)</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.409.443,53</b>
<b>(19)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (14 ./ 18)</b>	<b>-728.795,59</b>
(20)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
(21)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00
<b>(22)</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (20 ./ 21)</b>	<b>0,00</b>
<b>(23)</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 8+11+19+22)</b>	<b>-258.557,22</b>
(24)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.940.134,53
<b>(25)</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode (23+24)</b>	<b>1.681.577,31</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**A n h a n g**  
**für das Geschäftsjahr 2015**  
**einschließlich der Entwicklung**  
**des Anlagevermögens 2015**

# Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

## Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015

### 1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt, dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Die Bilanz wurde um den Posten "Gewinnvortrag" erweitert.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Anlagegüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, sowohl nach der linearen als auch in geringem Umfang nach der degressiven Abschreibungsmethode.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren in Höhe von T€ 648 basieren auf den Erlösabgrenzungen und entstehen rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position "Erhaltene Investitionszuschüsse" die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position "Beiträge / Baukostenzuschüsse" die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 5. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 1. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2015, der als Anlage dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung an der Klärwerk Wansdorf GmbH in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der vorläufige Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 weist ein Eigenkapital von T€ 8.332 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus.

Die ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zum einem Jahr.

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 60) sind Rückstellungen für Grunddienstbarkeiten (T€ 23), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 23) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gesamt in €
	bis zu 1 Jahr in €	bis zu 5 Jahren in €	über 5 Jahre in €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.089.963,23	2.942.400,91	6.944.627,39	10.976.991,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.272,81	0,00	0,00	58.272,81
Sonstige Verbindlichkeiten	238.167,19	837.700,00	0,00	1.075.867,19
<b>Summe</b>	<b>1.386.403,23</b>	<b>3.780.100,91</b>	<b>6.944.627,39</b>	<b>12.111.131,53</b>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

#### 4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Gliederungspunkt	2015 in T€	2014 in T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung	2.768,0	2.726,7
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung	642,7	624,4
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	1,4	10,3
	<b>3.412,1</b>	<b>3.361,4</b>
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung	8,2	6,4
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung	5,7	4,0
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	0,6	-0,1
	<b>14,5</b>	<b>10,3</b>
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser	150,0	130,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen	- 41,4	- 130,3
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	95,7	94,1
<b>Summe</b>	<b>3.630,9</b>	<b>3.465,5</b>

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

#### 5. Angaben zum Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Jahresgewinn von T€ 428, davon T€ 714 Schmutzwasser und T€ - 286 Regenwasser ausgewiesen. Es wird vorgeschlagen, einen Teil des Jahresgewinns aus dem Schmutzwasserbereich als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen (T€ 300). Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (Schmutzwasser: T€ 414; Regenwasser: T€ - 286) sollen auf neue Rechnung vgetragen werden.

## 6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

## 7. Sonstige Angaben

Für die das Wirtschaftsjahr 2015 betreffenden Leistungen des Abschlussprüfers wurde ein Gesamthonorar von T€ 8 aufwandswirksam erfasst. Dieses entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen.

Dem Werksausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2015 folgende Personen an:

Vorsitzender: Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner

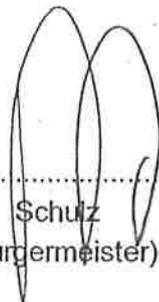
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Uwe Fischer, Rentner

Mitglieder:  
Herr Udo Buchholz, Rentner  
Herr Ingo Kassanke, selbstständig  
Herr Werner Scheeren, Lehrer  
Herr Daniel Anders, Servicekraft  
Herr Horst Brandenburg, Rentner

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2015 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 01. April 2016

  
.....  
Schulz  
(Bürgermeister)



**Entwicklung des Anlagevermögens**

**zum**

**31. Dezember 2015**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angemessene Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
a) Bereich Schmutzwasser	1.251,62	0,00	0,00	0,00	1.251,62	842,62	81,00	0,00	0,00	923,62	328,00	409,00	6,47	26,21
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>96.119,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>96.119,20</b>	<b>95.710,20</b>	<b>81,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.791,20</b>	<b>328,00</b>	<b>409,00</b>	<b>0,08</b>	<b>0,34</b>
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäft-, Betriebs- und anderen Bauten	1.633.954,57	0,00	0,00	0,00	1.633.954,57	819.394,00	73.957,00	0,00	0,00	893.351,00	740.603,57	814.560,57	4,53	45,33
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.844.326,03	0,00	0,00	0,00	1.844.326,03	8.129,34	0,00	0,00	0,00	8.129,34	1.836.196,69	1.836.196,69	0,00	99,56
3. Abwassersammlungsanlagen	3.507.091,36	8.988,34	0,00	0,00	3.516.079,70	2.319.777,36	76.018,34	0,00	0,00	2.395.795,70	1.120.284,00	1.187.314,00	2,16	31,86
a) Haupt- und Verbindungssammlier	11.852.943,12	0,00	0,00	0,00	11.852.943,12	3.457.902,40	363.543,00	0,00	0,00	3.821.445,40	8.031.497,72	8.395.040,72	3,07	67,76
b) Regenbauerke	2.136.625,59	0,00	0,00	0,00	2.136.625,59	1.447.224,59	79.358,00	0,00	0,00	1.526.582,59	610.043,00	689.401,00	3,71	28,55
c) Pumpwerke	26.458.694,24	173.174,87	4.015,53	1.077.054,60	27.704.908,18	7.041.119,98	584.691,47	4.015,53	0,00	7.621.795,92	20.083.112,26	19.417.574,26	2,11	72,49
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
e) Messeinrichtungen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	946.550,08	22.916,00	0,00	0,00	969.466,08	103.124,00	126.040,00	2,14	9,61
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.092.884,77	690.755,68	0,00	-1.077.054,60	706.585,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	706.585,85	1.092.884,77	0,00	100,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>49.619.068,15</b>	<b>872.918,89</b>	<b>4.015,53</b>	<b>0,00</b>	<b>50.487.971,51</b>	<b>16.060.056,14</b>	<b>1.200.483,81</b>	<b>4.015,53</b>	<b>0,00</b>	<b>17.256.524,42</b>	<b>33.231.447,09</b>	<b>33.559.012,01</b>	<b>2,38</b>	<b>65,82</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>														
Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	<b>49.881.587,35</b>	<b>872.918,89</b>	<b>4.015,53</b>	<b>0,00</b>	<b>50.750.490,71</b>	<b>16.155.766,34</b>	<b>1.200.564,81</b>	<b>4.015,53</b>	<b>0,00</b>	<b>17.352.315,62</b>	<b>33.398.175,09</b>	<b>33.725.821,01</b>	<b>2,37</b>	<b>65,81</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Lagebericht 2015**

# **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf**

## **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015**

### **1. Unternehmensgrundlagen**

#### **1.1. Unternehmenszweck, Grundlagen**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Hennigsdorf ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die gesetzlichen Grundlagen bilden vor allem die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) des Landes Brandenburg und die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Beseitigung von Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) als Beseitigungspflichtiger nach dem Bundes- und Landesrecht sowie den ortsrechtlichen Regelungen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, wenn diese wirtschaftlich mit dem Eigenbetrieb zusammenhängen und der optimalen Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes unmittelbar dienen.

#### **1.2. Ziele und Strategien**

Ziel der Unternehmenstätigkeit ist die stabile, ordnungsgemäße und möglichst leitungsbundene Entsorgung des im Stadtgebiet Hennigsdorf anfallenden Abwassers.

Zur Erzielung von Synergieeffekten verzichtet der Eigenbetrieb auf die Beschäftigung von eigenem Personal und auf die Errichtung einer eigenen Kläranlage. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt, die Reinigung des Schmutzwassers erfolgt in der Kläranlage Wansdorf.

### **2. Wirtschaftsbericht**

#### **2.1. Rahmenbedingungen**

Auf Grund der Nähe zu Berlin ist der Eigenbetrieb nicht vom fortschreitenden Bevölkerungsrückgang in ländlich geprägten Gebieten betroffen.

Der Eigenbetrieb verfügt über eine ausgewogene Kundenstruktur, wesentliche Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden bezüglich der Entsorgungsmengen existieren nicht.

## 2.2. Geschäftsverlauf

### 2.2.1. Entwicklungen und Ereignisse

Im Wirtschaftsjahr 2015 traten keine Störungen auf, die den Rahmen des normalen Havariegeschehens überschritten. Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Berichtszeitraum positiver als geplant, das Jahresergebnis liegt deutlich über dem Plan (siehe auch Punkt 2.2.3.).

### 2.2.2. Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m <sup>3</sup>	2015		2014	
		Verkaufte Menge in m <sup>3</sup>	Erlös in T€	Verkaufte Menge in m <sup>3</sup>	Erlös in T€
<b>1. Leitungsgebundenes Abwasser</b>		<b>1.247.568</b>	<b>3.412,1</b>	<b>1.227.626</b>	<b>3.361,4</b>
Abgerechnete Abwassergebühren	3,22	5	0,0	5	0,0
	3,09	893.919	2.762,2	880.584	2.721,0
Durchleitung ZV Glien	0,04	145.202	5,8	141.621	5,7
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	207.988	642,7	202.074	624,4
		1.247.114	3.410,7	1.224.284	3.351,1
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	454	1,4	3.342	10,3
<b>2. Mobil entsorgtes Abwasser</b>		<b>4.688</b>	<b>14,5</b>	<b>3.340</b>	<b>10,3</b>
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	2.640	8,2	2.076	6,4
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	1.853	5,7	1.295	4,0
		4.493	13,9	3.371	10,4
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	195	0,6	- 31	- 0,1
<b>3. Regenwasserentsorgung</b>		<b>12</b>	<b>150,0</b>	<b>12</b>	<b>130,0</b>
Abgerechnete Mengengebühr	3,09	6	0,0	6	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	6	0,0	6	0,0
		12	0,0	12	0,0
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			150,0		130,0
<b>4. Auswirkungen aus Kostenüberdeckungen</b>			<b>- 41,4</b>		<b>- 130,3</b>
<b>5. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse</b>			<b>95,7</b>		<b>94,1</b>
<b>Summe</b>		<b>1.252.268</b>	<b>3.630,9</b>	<b>1.230.978</b>	<b>3.465,5</b>

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Geschäftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt, die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

### 2.2.3. Geschäftsergebnis, Plan- / Ist Vergleich des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2015 war der Wirtschaftsplan 2015. Er wurde am 15. Oktober 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 1. Dezember 2014.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2015 in T€	IST 2015 in T€	Abweichung in T€
Betriebsertrag	3.744,1	3.643,1	- 101,0
Betriebsaufwand	3.063,2	2.911,9	+ 151,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>680,9</b>	<b>731,2</b>	<b>+ 50,3</b>
Zinserträge	3,0	2,3	- 0,7
Zinsaufwendungen	344,1	305,5	+ 38,6
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 341,1</b>	<b>- 303,2</b>	<b>+ 37,9</b>
Sonstige Steuern	0,8	0,2	+ 0,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>339,0</b>	<b>427,8</b>	<b>+ 88,8</b>

Insgesamt wurde das geplante Jahresergebnis um T€ 89 überschritten. Hauptursache hierfür sind eine höhere erlöswirksame Schmutzwassermenge, Korrekturen bei der Kostenüberdeckung des Jahres 2014 (Reduzierung der zugehörigen Verbindlichkeiten), Einsparungen beim Betriebsführungsentgelt, bei den Instandhaltungsleistungen und bei den Honoraren / Beratungskosten (jeweils geringerer Bedarf) sowie unter dem Plan liegende Zinsaufwendungen (günstige Zinssätze für Umschuldungen und Neuaufnahmen, zeitlich spätere Kreditaufnahme). Vor allem zusätzliche Aufwendungen aus der Kostenüberdeckung 2015 (Erhöhung der zugehörigen Verbindlichkeiten) und höhere Abschreibungen (kostenlose Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf im Jahr 2014) wirken der positiven Entwicklung des Jahresergebnisses entgegen.

#### 2.2.4. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 15. Oktober 2014 beschlossene Wirtschaftsplan für 2015 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.205 vor. Als Investitionsschwerpunkte waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 1.000), Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde (T€ 80) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 50) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50) vorgesehen.

Gemäß Anlagennachweis realisierte der Eigenbetrieb im Jahr 2015 ein Investitionsvolumen von insgesamt T€ 873. Von der Gesamtsumme entfallen T€ 182 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden. Schwerpunkte bildeten hierbei innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 82) sowie Lückenschließungen bei den Hausanschlüssen (T€ 91).

Die restlichen T€ 691 entfallen auf Maßnahmen, die in 2015 fortgeführt oder begonnen wurden, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Betrag wurde als Anlagen im Bau in das Jahr 2016 übernommen und beinhaltet weitere innerstädtische Sanierungsarbeiten. Die Maßnahmen stehen dabei zum überwiegenden Teil kurz vor der Fertigstellung, es sind nur noch Restarbeiten erforderlich.

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 332 unterschritten. Hauptursache hierfür sind zeitliche Verschiebungen (Innerstädtische Sanierungsarbeiten, Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde) und der fehlende Bedarf an Lückenschließungen im Kanalnetz. Vor allem der höhere Bedarf an Hausanschlüssen wirkt der Planunterschreitung entgegen.

#### 2.2.5. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkte der Finanzierungstätigkeit waren die Finanzierung der Investitionen und die Umschuldung eines Kredites, dessen Zinsbindung ausgelaufen ist. Für die Finanzierung der Investitionen wurden Eigenmittel, Ertragszuschüsse und Kredite eingesetzt. Bei der Kreditumschuldung 2015 konnte eine deutliche Reduzierung des Zinssatzes erreicht werden.

## 2.2.6. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2015 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2015 in €
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.681.555,10</b>	<b>427.762,38</b>	<b>304.077,37</b>	<b>20.805.240,11</b>
Allgemeine Rücklage	19.288.090,04	0,00	0,00	19.288.090,04
Gewinnvortrag	1.089.387,69	0,00	0,00	1.089.387,69
Jahresgewinn	304.077,37	427.762,38	304.077,37	427.762,38

Der Jahresgewinn 2014 in Höhe von T€ 304, davon T€ 642 Schmutzwasser und T€ - 338 Regenwasser, wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an den Haushalt der Stadt abgeführt. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 338 Schmutzwasser und T€ - 338 Regenwasser) wurden zunächst auf neue Rechnung vorgetragen.

Gliederungspunkt	Stand am 01.01.2015 in €	Verbrauch in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Stand am 31.12.2015 in €
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>58.350,48</b>	<b>35.694,87</b>	<b>105,13</b>	<b>37.200,00</b>	<b>59.750,48</b>
Erstellung Jahresabschluss	5.800,00	5.796,25	3,75	6.000,00	6.000,00
Prüfungskosten	8.000,00	7.985,00	15,00	8.200,00	8.200,00
Ausstehende Rechnungen im Rahmen GBBerG	22.000,00	21.913,62	86,38	23.000,00	23.000,00
	22.550,48	0,00	0,00	0,00	22.550,48

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren zum 31. Dezember 2015 nicht.

## 2.2.7. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.531 Kunden (Vorjahr: 3.518 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2014	3.530	3.518	99,7%
31.12.2015	3.546	3.531	99,6%

Der minimale Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus durchgeführten Korrekturen.

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebunden und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung (Längenangaben auf Basis GIS):

Position	Mengeneinheit	Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2015
<b>Schmutzwasseranlagen</b>			
Kanalnetz	km	99,6	99,4
Druckleitung	km	24,6	24,7
Hauptpumpwerke	Stück	2	2
Nebenspumpwerke	Stück	34	34
<b>Regenwasseranlagen</b>			
Kanalnetz	km	33,9	33,9
Druckleitung	km	0,9	0,9
Rückhaltebecken	Stück	4	4
Pumpwerke	Stück	5	5

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazitäten der beiden Hauptpumpwerke haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m<sup>3</sup>/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m <sup>3</sup> /h	Auslastungsgrad 2014	Auslastungsgrad 2015
HPW I (Fontanestraße)	430	98,6 %	82,3 %
HPW II (Spandauer Allee)	620	92,4 %	75,6 %

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Wirtschaftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig. Die hohen Werte wurden vor allem durch Starkregen verursacht.

Über die Nebenpumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wansdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Überleitungsmenge in m <sup>3</sup>	1.251.000	1.165.000	1.170.000	1.125.000	1.108.000
Fremdwasseranteil in %	13,1	8,4	8,5	3,7	0,5

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2015 erst im Jahr 2016 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2015 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Da auch die in der Tarifstatistik 2015 enthaltenen Vorjahreskorrekturen dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet werden, unterliegt der Fremdwasseranteil einer laufenden Aktualisierung.

Der deutlich höhere Fremdwasseranteil im Jahr 2011 wurde vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

#### 2.2.8. Sonstige Angaben

Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Wirtschaftsjahr 2015 nicht.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein Personal.

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2015 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	150 T€
Gewinnabführung aus dem Jahr 2014 an die Stadt:	304 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2015:	23 T€

## 2.3. Wirtschaftliche Lage

### 2.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 36.407 auf T€ 35.962. Das Anlagevermögen verringerte sich dabei infolge der Abschreibungen und der geringen Neuinvestitionen um T€ 328. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 117 und ergibt sich aus sinkenden Guthaben bei Kreditinstituten bei gleichzeitig steigenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2014: 92,6 %, 2015: 92,9 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich von 61,7 % (12/2014) auf 62,8 % (12/2015). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt. Die Ursache für den Anstieg liegt vor allem in sinkenden Verbindlichkeiten.

### 2.3.2. Finanzlage, Plan- / Ist Vergleich des Finanzplanes

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2015 in T€	IST 2015 in T€	Abweichung in T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.232,5	1.343,2	110,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.205,0	-872,9	332,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-763,7	-728,8	34,9
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-736,2</b>	<b>-258,5</b>	<b>477,7</b>

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 478 positiver aus als geplant. Hauptursache hierfür sind geringere Ausgaben für Investitionen (siehe auch Punkt 2.2.4.), ein über dem Plan liegendes Jahresergebnis (siehe auch Punkt 2.2.3.) und höhere Einzahlungen aus Hausanschlusskostenerstattungen (höherer Bedarf im Investitionsbereich). Außerdem kommt es zu Verschiebungen durch die Saldenveränderung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas reduziert (2014: 123 %, 2015: 116 %), befindet sich aber weiter auf einem sehr guten Niveau.

Das Finanzergebnis betrug 2015 T€ -303 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 27 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, günstige Zinssätze für Neuaufnahmen, geringerer Darlehensbestand).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

### 2.3.3. Ertragslage

Die Entsorgungsgebühren des Eigenbetriebes blieben auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2011 3,09 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2015 in T€	IST 2014 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.643,1	3.474,9	168,2
Betriebsaufwand	2.911,9	2.840,9	71,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>731,2</b>	<b>634,0</b>	<b>97,2</b>
Zinserträge	2,3	5,0	- 2,7
Zinsaufwendungen	305,5	334,7	- 29,2
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 303,2</b>	<b>- 329,7</b>	<b>26,5</b>
Sonstige Steuern	0,2	0,2	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>427,8</b>	<b>304,1</b>	<b>123,7</b>

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von T€ 428 ab.

### 2.3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

### 3. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

#### 3.1. Prognosebericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2016 ist der Wirtschaftsplan 2016. Er wurde am 4. November 2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 12. November 2015. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2016 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2019 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Betriebsertrag	3.765,1	3.859,2	3.860,1	3.564,3
Betriebsaufwand	3.136,6	3.244,6	3.266,7	3.249,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>628,5</b>	<b>614,6</b>	<b>593,4</b>	<b>315,3</b>
Zinserträge	2,0	2,0	2,0	2,0
Zinsaufwendungen	291,6	285,3	298,0	309,3
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 289,6</b>	<b>- 283,3</b>	<b>- 296,0</b>	<b>- 307,3</b>
Sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Jahresgewinn</b>	<b>338,6</b>	<b>331,0</b>	<b>297,1</b>	<b>7,7</b>

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes erfolgte mit unveränderten Gebühren. Das deutlich geringere Jahresergebnis im Jahr 2019 findet seine Hauptursache in entfallenden Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren. Berücksichtigt man jedoch die für das Jahr 2015 ermittelte Kostenüberdeckung (ertragswirksame Auflösung in 2019 und 2020) ergibt sich für das Jahr 2019 ein Jahresüberschuss von über T€ 160.

Die Investitionen des Jahres 2015 wurden aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €
<b>A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019</b>				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.000.000	750.000	500.000	500.000
2. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
3. Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierungen	50.000	50.000	50.000	50.000
4. Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Gesamtinvestitionsvolumen</b>	<b>1.125.000</b>	<b>1.875.000</b>	<b>1.625.000</b>	<b>1.625.000</b>
<b>B. Investitionen aus Überhängen des Jahres 2015</b>				
ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde (Planungsauftrag)	80.000	0	0	0

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

### 3.2. Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2019 geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

### 3.3. Risikobericht

#### 3.3.1. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2011 folgende Entwicklung der erlöswirksamen Schmutzwassermenge:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Abgerechnete Gesamtmenge in m <sup>3</sup> (ohne ZV Glien)	1.090.020	1.070.292	1.073.426	1.086.700	1.106.417

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.078 Tm<sup>3</sup> berücksichtigt.

#### 3.3.2. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Neben dem QMS existiert bei der OWA GmbH noch ein vom TÜV Rheinland zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS), ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) befindet sich derzeit im Aufbau. Da durch die vorhandenen bzw. im Aufbau befindlichen Managementsysteme die wesentlichen operativen Risiken überwacht werden, wurde bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Bisher erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

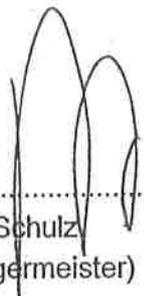
### 3.3.3. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

### 3.3.4. Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Hennigsdorf, den 01. April 2016



Schulz  
(Bürgermeister)

## Bestätigungsvermerk



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 1. April 2016



Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Held  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Dumke  
Wirtschaftsprüferin

1111

